



# Jahresbericht

des

## Königlichen und Gröningschen Gymnasiums

zu

## Stargard in Pommern

für 1888|89

herausgegeben

von

Dr. Ludwig Streit,

Königlichem Gymnasialdirektor.



Progr. 1889 Nr. 132.

Stargard.

Buchdruckerei der „Pommerschen Volks-Zeitung,“ Ed. Giese.

1889.



# 1. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

## 1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

	Gymnasium										Vorschule			
	O I.	U I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV A.	IV B.	V.	VI.	1.	2.	3.	
Christ. Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3 <sup>1)</sup>	3 <sup>1)</sup>	30 <sup>1)</sup>
Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	2	3	8	8	6 <sup>2)</sup>	45 <sup>2)</sup>
Latein	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9	—	—	—	86
Griechisch	6	6	7	7	7	7	—	—	—	—	—	—	—	40
Französisch	2	2	2	2	2	7	5	5	4	—	—	—	—	31
Hebräisch	2		2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Geschichte	3		3	3	2	2	2	2	1	1	—	—	—	33
Geographie	3		3	3	1	1	2	2	2	2	1	—	—	
Mathematik. Rechnen	4	4	4	4	3	3	4	4	4	4	4	4	4	50
Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	—	—	—	12
Physik	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Turnen	2		2		2	2	2		2	2	2		—	16
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	3	3 <sup>2)</sup>	2	12 <sup>2)</sup>
Zeichnen	2						2	2	2	2	—	—	—	10
Gesang	2				2 <sup>3)</sup>				2	2	1	—	—	9 <sup>3)</sup>
Insgesamt	36	36	36	36	36	36	34	34	34	32	21	20	16	386 i. S. 382 i. W.

### Bemerkungen.

Vorbem. An dem Turnunterricht haben alle Schüler teilzunehmen. Befreiung davon hat der Direktor auf grund ärztlichen Zeugnisses, in der Regel nur auf die Dauer eines Halbjahres, zu erteilen.

Im Zeichnen werden alle Schüler der Klassen IV—VI in zwei wöchentlichen Lehrstunden unterrichtet. Von den Schülern der I—III kann jeder, der es wünscht, an zwei Stunden (in der Regel Mittwoch von 2—4 Uhr nachm.) teilnehmen. Der Eintritt verpflichtet zur regelmässigen Teilnahme für die Dauer eines Halbjahres.

Zur Teilnahme am Unterricht im Singen sind die Schüler der V und VI in je zwei wöchentlichen Stunden verpflichtet, Befreiung davon hat der Direktor auf grund ärztlichen Zeugnisses, in der Regel nur auf die Dauer eines Halbjahres, zu erteilen, diese erstreckt sich jedoch nicht auf den die theoretischen Elementarkenntnisse enthaltenden Teil des Unterrichtes. Auch in den Klassen von Quarta an aufwärts sind die Schüler zur Teilnahme an dem von der Schule dargebotenen Gesangunterrichte verpflichtet; doch hat der Direktor diejenigen Schüler von der Teilnahme zu befreien, deren Eltern auf grund eines ärztlichen Zeugnisses um die Dispensation nachsuchen oder deren Mangel an Befähigung zum Singen von dem Gesanglehrer festgestellt wird.

Anm. 1. In der Religionslehre waren die Schüler der 2. und 3. Vorklasse im Winterhalbjahre vereinigt.

Anm. 2. Im Sommerhalbjahre erhielt die 3. Vorklasse 7 Stunden Schreiblesen, im ganzen also 15 wöchentl. Lehrstunden; im Winterhalbjahre war dieselbe in den 2 Schreibstunden mit der zweiten vereinigt.

Anm. 3. Der Gesangunterricht für die Klassen I—IV wurde in je einer wöchentl. Stunde für den gemischten 1. Chor, die Männer- bzw. Knabenstimmen und den 2. (Knaben-) Chor (Schüler aus UIII und IV) erteilt.



### 3. Übersicht über die während des Schuljahres durchgenommenenen Densen.

#### Oberprima. Ord. Direktor Dr. Streit.

a. Religionslehre. S. Sittenlehre nach ausgew. Stellen der H. Schrift. Wiederh. kirchengeschichtl. Abschnitte. W. Christliche Glaubenslehre. 2 St. Könnecke. b. Deutsch. S. Schillers Leben u. Werke. Dazu Überblick über neuere Dichtung. W. Einleitungsweise Herder, dann Leben und Dichten Goethes. Dispositionen. 3 St. Könnecke.

Aufsätze: S. 1. Der Anblick der Natur ist für den Menschen demütigend, aber auch erhebend. 2. Womit weiß Schiller unsere Teilnahme für Maria Stuart in seinem Drama zu erwecken? 3. Weshalb ist hauptsächlich Italien das Land der Sehnsucht für die Deutschen? 4. (Klassenarbeit). Worin besteht der wahre Lebensgenuß? 5. Mit welchem Rechte kann Schillers Jungfrau von Orleans eine romantische Tragödie genannt werden? W. 1. Worin besteht der weltgeschichtliche Beruf des griechischen Volkes? 2. Worin kündigt sich in Götz von Berlichingen der Eintritt einer neuen Zeit an? 3. Über Goethes Ausspruch, daß erst die ganze Menschheit den wahren Menschen darstelle. 4. Charakteristik Iphigenias (nach Goethe). 5. Charakteristik Tassos (nach Goethe). Zur Entlassungsprüfung: Mich. 1888: Inwiefern hat Goethe Recht, wenn er sagt: Mensch sein heißt ein Kämpfer sein. Ostern 1889. Was verdankt Preußen und Deutschland Friedrich dem Großen?

c. Latein. 8 St. Stilist. Belehrungen mit Übungen in der Form der tractatio. Mündl. Übersetzungen und Sprechübungen. Extemp. und Exerc. abwechselnd. S. Cicero in Verrem IV. Tac. Germania, Annal. I (Ausw.) W. Cicero Brut. 6 St. Wiggert.

Aufsätze: S. 1. (Klassenarbeit). Quibus rebus Cicero commotus sit, ut P. Clodio cederet. 2. Q. Fabius Maximus cur scutum imperii Romani sit appellatus. 3. C. Verres qua ratione Siciliam expilauerit exemplis ostendatur. 4. Quo iure Tacitus dixerit a nulla gente saepius uictos esse Romanos quam a Germanis. W. 1. Augustus num merito ab Horatio poeta sit laudatus. 2. Quibus rebus factum sit, ut Romani ex bello Punico altero superiores discederent. 3. (Klassenarbeit). Quam recte Augustus dixerit M. Tullium Ciceronem fuisse doctum patriaeque amantem. 4. Quibus potissimum temporibus eloquentia ali uidetur? 5. Quid de Carthaginis excidio sit iudicandum. 6. Quo iure Cicero dixerit prius Boeotia Leuctra sublatum iri quam pugnae Leuctricae gloriam. Zur Entlassungsprüfung: Mich. 1888: Romanos calamitatibus acceptis maiores habuisse animos quam rebus secundis. Ostern 1889: Suae quemque fortunae fabrum esse exemplis ostendatur.

Horazlektüre. S. Carm. IV. Ausgew. Briefe. W. Carm. I. Ausgew. Satiren u. Briefe. 2 St. Streit. d. Griechisch: Wiederh. d. Syntax. Schriftl. Übers. aus dem Griech. u. in d. Griech. S. Platon Protag. W. Thufyd. I. 3 St. Streit. S. Ilias XVI.—XXI. j. I. kurzforisch. W. Soph. Oid. auf Kol. N. XXII—XXIV. Memor. schöner Stellen. 3 St. Dorischel. e. Französisch: Gramm. Wiederh. u. Übungen, namentl. Etymol. u. Synonymisches. Mündl. Gebrauch d. Sprache. S. Corneille, Cinna. W. Montesquieu, Grandeur et décadence des Romains (Auszug). 2 St. Kewie. f. Hebräisch: Unregelm. Formenlehre. Hauptregeln der Syntax. S. 1. Könige. W. Genesis u. ausgew. Psalmen. 2 St. Wiggert. g. Geschichte und Geographie. Deutsche Gesch. mit Berücksichtigung d. Gesch. d. übrigen europäischen Staaten. S. 1648—1740. W. Bis 1871. Wiederh. aus den anderen Teilen d. Geschichte u. aus d. Erdkunde, insbesondere Europas. 3 St. Streit. h. Mathematik. S. Wahrscheinlichkeitsrechnung. Kettenbrüche. Diophantische Gleichungen. W. Anwendung d. Algebra auf d. Geometrie. Wiederholungen u. Ergänzungen aus allen Gebieten. 4 St. Quidde.

Aufgaben zur Entlassungsprüfung. a. Mich. 1888. 1. Von einem  $h$  Cent. hohen Gegenstande soll an einer  $e$  Cent. entfernten Wand ein umgekehrtes deutliches Bild von der Höhe  $l$  Cent. durch einen Hohlspiegel entworfen werden. Wie groß muß der Radius der Krümmung des Spiegels sein? 2. Durch drei gegebene Punkte drei gerade Linien so zu ziehen, daß die Grundlinie des entstehenden Dreiecks durch den einen Punkt und die oberen Abschnitte der schrägen Höhen durch die beiden anderen halbiert werden. 3. Aus der Summe  $S$  der Quadrate der drei Seiten eines Dreiecks, der Mittellinie  $t$  und dem Winkel  $\alpha$  an der Spitze den Inhalt zu berechnen. Beisp.  $S = 81,35 \text{ qm}$ ;  $t = 5,174 \text{ m}$ ;  $\alpha = 57^\circ 18'$ . 4. Der Mantel eines geraden Kegels ist  $n$  mal so groß als ein Kreis, der die Höhe des Kegels zum Radius hat. Den Winkel an der Spitze zu finden. b. Ostern 1889. 1. Ein Körper besteht aus einem quadratischen Cylinder mit dem spezifischen Gewicht  $s$  und einem auf der Grundfläche desselben stehenden gleichseitigen Kegel. Wie groß ist das spezifische Gewicht des letzteren, wenn der Körper beim Schwimmen im Wasser, mit der Spitze nach oben, bis zur Mitte seiner ganzen Höhe eintaucht? 2. In einem Dreiecke parallel der Grundlinie eine Gerade so zu ziehen, daß sie gleich der Differenz zwischen dem oberen Abschnitte der einen und dem unteren der andern schrägen Seite wird. 3. Den Flächeninhalt eines Dreiecks aus der Höhe  $h$ , dem Radius  $c$  des eingeschriebenen Kreises und dem Winkel  $\alpha$  an der Spitze zu berechnen. Beisp.  $h = 14,17 \text{ m}$ ;  $c = 4,18 \text{ m}$ ;  $\alpha = 65^\circ 12'$ . 4. Aus der Seitenkante eines geraden abgestumpften Kegels, der Höhe und der Summe der beiden Grundflächen den Rauminhalt zu finden.

i. Physik. S. Akustik. B. Optik. Außerdem Wiederholungen und Ergänzungen anderer Abschnitte. 2 St. Quibde.

### Interprima. Ord. Prorektor Prof. Dr. Wiggert.

a. Religionslehre. S. Ausgew. Abschnitte aus dem Römer- und dem 1. Korintherbriefe. B. Kirchengeschichte. 2 St. Könnecke (3. Viertel). Pötter. b. Deutsch. S. Hauptperioden der Litteraturgeschichte bis 1250. Goethes Egmont. Privatim: Schillers Abfall d. Niederlande, Belagerung v. Antwerpen. B. Ueberf. d. Litteraturgesch. von 1250, namentl. Klopstock und Lessing. Laokoön (u. Klopstocks Oden) in Ausw. Priv. Shakespeares Julius Cäsar, Schillers Braut v. Messina. 3 St. Könnecke.

Aufsätze. S. 1. Welche Bande knüpfen uns an das Vaterland? 2. Mit welchem Rechte kann man Niebelungenlied und Gudrun die deutsche Ilias und Odyssee nennen? 3 (Klassenarbeit). Warum ist der Rhein den Deutschen so lieb und wert? 4. Worin besteht die Größe Hannibals? 5. Warum erregt Hector unsere Teilnahme in einem höheren Grade als Achill? B. 1. „Schön ist der Friede.“ 2. Was bedarf der Mensch, um glücklich zu sein? 3. Charakteristik von Goethes Egmont. 4. Warum erregt Robinson Crusoe unser Interesse? 5. Du bist ein Mensch! erwäge und bedenk' es stets.

c. Latein. S. Cicero de officiis (Ausw.) Liv. VII. VIII. (Ausw.). B. Cicero Tuscul. I. (Ausw.). Liv. IX. (Ausw.). Stilistische Belehrung. Befestigung in den Formen der tractatio. Mündl. u. schriftl. Übungen. 6 St. Wiggert.

Aufsätze. S. 1. Quomodo factum sit ut bellum Samniticum oreretur. 2. De pugna ad montem Gaurum facta. 3. (Klassenarbeit). Quam recte Cicero dixerit res urbanas non minore laude dignas esse quam bellicas exemplis demonstratur. 4. Quare imperia Manliana in proverbum uenerint. B. 1. De Q. Fabii consulis per siluam Ciminiam expeditione. 2. A. Cornelius Aruina dictator quam bene contra Samnites rem gesserit. 3. Num Caesar in Usipetes Tencterosque ius gentium obseruauerit. 4. (Klassenarb.) Quam recte dictum sit eam esse gentem Romanam quae uicta quiescere nesciret, exemplis ostendatur. 5. Quomodo pax Caudina facta sit.

Horazlektüre. S. Carm. IV. W. Carm. I. Einzelne Epoden u. Satiren. 2 St. Streit.  
d. Griechisch. Wiederh. aus d. Syntax. S. Platons Apol. u. Kriton. W. Thukyd. VI. 4  
(im 4. Viertelj. 3) St. Streit. Dichterlektüre. S. Pl. I. V. X. 3. Teil priv. W. Eurip.  
Iphig. Taur. Pl. VI. VII. (statar.), Ausw. aus VIII. IX. XI. XII. 2 (im 4. Viertelj. 3) St.  
Dorschel. e. Französisch. S. Guizot, Protectorat de R. Cromwell (Auszug). W.  
Delavigne, Les enfants d'Edouard. Gelegentlich grammat. Wiederh. Lernen geeigneter Stücke.  
Sprachübungen im Anschluß an das Geles. 2 St. Newie. f. Hebräisch. 2 St. i. Oberprima.  
g. Geschichte u. Geogr. S. Deutsche Gesch. bis zum 1. Kreuzzuge. W. Bis 1555. Wiederh.  
aus der alten Gesch. u. Geogr. v. Europa. 3 St. S. Schmidt. W. Brendel. h. Mathe-  
matik. S. Reihen niederer Ordnung mit ihrer Anwendung. Zinseszins- u. Rentenrechnung.  
Permutationen u. Kombinationen. Binom. Lehrsat. W. Stereometrie. Aufg. aus d. Planimetrie.  
u. ebenen Trigon. Wiederholungen. 4 St. Quidde. i. Physik. S. Mathem. Geogr.; Lehre  
von d. Ruhe u. Bewegung im Allgem. W. Statik u. Mechanik. 2 St. Schröder.

### Oberssekunda. Ord. Professor Dr. Dorschel.

a. Religionlehre. Neutestamentliche Bibelfunde. S. Apostelgeschichte u. ausgew. Briefe.  
W. Evangelium. 2 St. S. Pötter. W. Könncke. b. Deutsch. S. Das Nibelungenlied  
(nach Uebers.). Inhalt des Gudrunliedes. W. Das Leben Walthers v. d. Vogelweide. Gesch. d.  
Volksdichtung. Lesung von Schillers Jungfrau v. Orleans u. Wiederh. von Wallenstein. Priv.  
Wiederh. u. Deklamation Schillerischer u. Uhlandscher Balladen. 2. St. Könncke.

Aufsätze. S. 1. Ein Gang um Mitternacht. 2. Krieg und Gewittersturm. 3. Der  
Hof zu Worms und seine Sitten u. Gebräuche. 4. Hinaus in die Berge. 5. Lob der  
Armut. W. 1. Charakteristik der Gudrun. 2. Meer und Wüste. 3. Welche Bedeutung  
hat die erste Szene in Schillers „Wilhelm Tell“? 4. Welche Vorzüge scheinen die Tiere  
vor den Menschen erhalten zu haben? 5. Das Wasser ist das Beste.

c. Latein. Syntakt. Wiederh. Stilist. Belehrung über den Gebrauch d. Redeteile u. die Form  
der tractatio im Anschluß an die Lektüre. S. Livius XXIV, priv. Cic. pro Deiotaro. W. Oratt.  
Philipp. I. II, priv. aus Sallusts Jugurth. Vergillektüre. Aen. VII. II. 8 St. Dorschel.

Aufsätze. S. 1. P. Scipioni Africano Maiori Romano meritam debitamque  
gratiam non rettulerant ciues. 2. Quibus causis populo Rom. contigerit ut tam  
celeriter omnium gentium imperio potiretur. W. 1. De amicitia quae intercedebat  
inter Polycratem Samium et Amasin Aegyptium. 2. Quibus rebus mores ueterum  
Romanorum corrupti sint.

d. Griechisch. Abschluß der Syntax, bes. Lehre von d. Tempora, Modi u. Konjunktionen. S.  
Herodot I. W. Lysias g. Gratosith. Xenoph. Hellen. III. Homer Odysj. S. XVIII. XIX. (statar.)  
XX. XXI. kurz. W. IX—XI. XIII. (statar.) XII. kurz. 7 St. Dorschel. e. Französisch.  
Wiederh. grammat. Pensa, Gebr. d. Pronom., Infin. Aktion d. Verb. S. D. Feuillet, Le  
Village. W. Frédéric le Grand, Hist. de mon temps I. 2 St. Newie. f. Hebräisch.  
Lektüre aus d. Lesebuche. Wiederh. d. regelm. Formenlehre. Unregelmäßige Formenlehre. 2 St.  
Wiggert. g. Geschichte und Geographie. Gesch. d. Römer, unter Berücksichtigung der alten  
Geogr., S. bis 133 n. Chr., W. bis 476 n. Chr. Wiederh. d. Geogr. von Amerika u. Australien,  
d. allgem. Begr. 3 St. S. Schmidt. W. Gildenpenning. h. Mathematik. S. Weitere  
Einübung d. Gleichungen, bes. der quadratischen und der mit mehreren Unbekannten. Hauptsätze  
über die Reihen niederer Ordnung. Wiederholungen. W. Ebene Trigonometrie mit Aufgaben auch  
zur Flächenberechnung. Daneben Aufgaben aus d. Planimetrie. 4. St. Quidde. i. Physik.  
S. Wiederholungen. Chemische Erscheinungen. W. Magnetismus. Elektrizität. 2 St. Quidde.

**Unterssekunda.** Ord. S. Oberlehrer Dr. Schmidt.

W. Gymnasiallehrer Dr. Ziegel.

a. Religionslehre. Alttestamentliche Bibelfunde. S. Pentateuch. W. Die folgenden Bücher, bes. Psalmen u. die bedeutendsten Propheten. 2 St. S. Pötter. W. Könncke.  
b. Deutsch. S. Schillers und Lessings Leben in kurzem Abriss. Schillers Wallenstein und ausgew. Dichtungen Uhlands. Priv. Ernst von Schwaben. W. Goethes Leben und Lektüre des Götz von Berlichingen, daneben Gedichte Uhlands u. Schillers Lied von der Glocke. 2 St. S. Schmidt. W. Ziegel.

Aufsätze. S. 1. Ende gut, Alles gut (Chrie). 2 (Klassenarbeit). Schön ist der Friede, aber der Krieg auch hat seine Ehre. 3. Graf Eberhard d. Greiner (Charakteristik nach Uhland). 4 (Klassenarbeit). Durch welche Gründe bestimmt die Gräfin Terzky Wallenstein zum Abfall vom Kaiser? 5. Wie wird der Ausspruch Terzky's: „denn nur vom Nutzen wird die Welt regiert“ durch den Verlauf in Schillers Wallenstein widerlegt? — W. 1. Wer ist ein Held? 2. Wodurch ist es den Griechen möglich gewesen, die Kämpfe gegen Darius' und Xerxes' Heere zu bestehen? 3. Welche Anzeichen in Goethes Götz von Berlichingen weisen auf den Verfall des deutschen Reiches hin? 4. Wie schildert Goethe in s. Götz das Leben am Hofe des Bischofs von Bamberg? 5 (Klassenarbeit). Wodurch gewannen und verloren die Griechen die Führerschaft in Hellas? 6. a. Warum legen wir so großen Wert auf die Gesundheit? b. Jeder ist seines Glückes Schmied (durch Beispiele zu erläutern).

c. Latein. Abschließende Wiederh. d. gesamten Syntax. S. Ciceros Catilinar. Aeden (die dritte verteilt). W. Livius XXI. Kurf. Caes. de bello civili II. 6 St. S. Schmidt. W. Ziegel Vergillektüre. Aen. VI. II. 2 St. S. Schmidt. W. Benzke. d. Griechisch. Wiederh. d. Formenlehre. Wichtigste Regeln der Syntax. Xenophon. S. Anab. VI. VII. 1. 2. Hellen. einzelne Abschn. aus III. IV. W. Kyrop. I. III. u. Einzelnes aus d. letzten Büchern. Homers Odys. S. I. 1—12. VII. W. VIII. IX. 7 St. Rewie. e. Französisch. Wiederh. früherer Pensä d. Gramm., Lehre vom Konjunktiv, Particip., Gebr. d. Artikels, Vergleichungssätze, Stellung d. Adj., Verneinung. Erckmann-Chatrian, Hist. d'un conscrit de 1813. 2 St. Kunow. f. Hebräisch. Lautlehre. Leseübungen. Regeln. Formenlehre d. Verba u. Nomina. Vokabellernen. Übungen und Übersetzungen. 2 St. Wiggert. g. Geschichte und Geographie. Gesch. Griechenlands. S. Alte Geogr. u. Gesch. bis 500 v. Chr. W. Bis zu Alexander d. Gr. Tode. Wiederh. d. Geogr. v. Asien u. Afrika. 3 St. Ziegel. h. Mathematik. S. Lehre von den Potenzen u. Wurzeln mit negat. u. gebroch. Exponenten. Rechnung mit d. Briggschen Logarithmen d. natürl. Zahlen. Gleich. mit einer od. mehreren Unbekannten. W. Abschluß der Planimetrie. Geom. Analyse. 4 St. Quidde. i. Physik. S. Allgem. Eigenschaften d. Körper. W. Wärme. 2 St. S. Hofenfeldt. W. Schröder.

**Obertertia.** Ord. Oberlehrer Rewie.

a. Religionslehre. Katechismuslehre. S. Einleitung u. 1. Hauptstück. W. 2.—5. Hauptstück. Wiederh. d. Kirchenlieder. 2 St. Richter. b. Deutsch. Lektüre prof. u. poet. Stücke, bes. von Schiller und Uhland, aus dem Lesebuch. Disponierübungen. Freie Vorträge, bes. im Anschlusse an den Geschichtsunterricht. Gelernt wurden die Gedichte Nr. 17. 23. 67. 22. 98. 188. 193. 201. Wortverbindung und Trennung, Negation. Konjunktionen. Wortstellung. Satzarten. Satzton u. Interpunktion. 2 St. Brendel. c. Latein. Wiederh. d. Formenlehre. Ergänzung der Tempus-, Modus- und Konjunktionslehre. Cäsarlectüre. S. De bello Gall. VII. W. De bello civili. I. III. m. Ausw. Ovids Metam. S. III. 1—137. W. I. 1—437. II. 1—350. 9 St. Rewie. d. Griechisch. S. Wiederh. des grammat. Pensums der U. III. Verba auf  $\mu$ . W. Verba anomala. Lektüre aus Xenophons Anabasis. S. III. W. IV. 7 St.



Richter. e. Französisch. Wiederh. d. Pensums d. U. III. Lehre von d. Wortstellung, Gebr. d. Tempora u. des Subjonctif. Lektüre aus Ploetz, Lect. chois. 2. Hälfte. 2 St. Runow. f. Geschichte. Deutsche Gesch., bes. brandenb.-preussische, bis 1871 (S. bis 1740). Wiederh. früherer Pensa. 2 St. Brendel. g. Geographie. Wiederh. d. Pensums von U. III. Deutschland. S. in phys., W. in polit. Hinsicht. 1 St. Brendel. h. Mathematik und Rechnen. S. Reduktionsrechnung. Potenzierung u. Radizierung. Lehre von d. Potenzen u. Wurzeln mit ganzen positiven Exponenten. W. Lehre vom Inhalt u. von der Gleichheit geradliniger Figuren mit Konstruktionsaufgaben. 3 St. Schröder. i. Naturbeschreibung. S. Botanik. Beschreibung der Gymnospermen u. Kryptogamen in einzelnen Vertretern. Überblick über das natürl. Pflanzensystem. W. Mineralogie. Beschreibung ausgew. Mineralien. 2 St. Schröder.

### Untertertia. Ord. S. Gymn.-L. Dr. Ziegel.

W. Gymn.-L. Dr. Güldenpenning.

a. Religionslehre. Die histor. Schriften des N. S. Apostelgesch. W. Evangelium. Kirchenlieder wiederholt. 2 St. Benzke. b. Deutsch. Lesung und Erklärung von Lesebüchern. Erlernung von Gedichten. Anfertigung von Aufsätzen und Briefen (13 Aufsätze). Gramm. Flexion des Verbums. Adjekt. Pronomen. Präpos. Tempora u. Modi. 2 St. S. Ziegel. W. Güldenpenning. c. Latein. Erweiternde Wiederh. d. Formenlehre. Einzelnes aus d. Etymologie, Wortbildungslehre, Synonymik. Wiederh. d. Kasuslehre; erweiternde Behandlung der Tempus-, Modus- und Konjunktionslehre. Caesar. de bello Gallico. S. I. W. II. III. 7 St. S. Ziegel. W. Güldenpenning. Ovids Metam. S. VIII. 273—524. W. IV. 615—715. VII. 1—219. S. Benzke. W. Güldenpenning. d. Griechisch. S. Deklination. Kompar. Zahlwörter. Regeln. Verb. pura auf ω. W. Verba contr. u. liquida. Lektüre aus Jacobs. 7 St. Ziegel. e. Französisch. Wiederh. d. früheren gramm. Pens. Unregelm. Verba. Anwend. des Hilfszeitworts u. s. w. bis zu den Verhältniswörtern, Ploetz, Lect. chois. 1. Hälfte. 2 St. Benzke. f. Geschichte. Gesch. d. deutschen Volkes, S. bis 1125, W. bis 1648. Wiederh. d. gelernten kanon. Zahlen. 2 St. S. Pötter. W. Güldenpenning. g. Geographie. Außerdeutsches Europa S. Allgem. u. d. südlichen Halbinseln. W. Das Übrige. 1 St. S. Dorschel. W. Güldenpenning. h. Mathematik u. Rechnen. S. 4 Spezies mit allgem. u. algebr. Zahlen außer d. sogen. Reduktionsrechnung. Einübung d. geläufigsten Potenzen d. natürl. Zahlen. W. Lehre vom Parallelogramm u. Kreise (außer Messung u. Berechnung). Leichte Konstruktionsaufgaben. 3 St. Strug. i. Naturbeschreibung. S. Botanik. Beschreibung schwieriger Phanerogamen. Hauptabschnitte des Pflanzenlebens, Fortpflanzung u. Bewegung d. Pflanzen. Bestimmungsübungen. W. Übersicht über das System des Tierreichs. Bau des menschl. Körpers. 2 St. Schröder.

### Quarta. Ord. A. Gymn.-L. Dr. Brendel. B. Gymn.-L. Dr. Richter.

a. Religionslehre. Bibl. Gesch. d. A. T. bis auf Samuel. Dann bibl. Gesch. vom 1. Buch Samuel. nach der Bibel selbst. Wiederh. d. Katechismus (3. Art., 3.—5. Hauptstück). Kirchl. Feste. 33 Sprüche, 7 Kirchenlieder (Nr. 130, 110, 62, 80, 119, 24 u. Gott sei Dank durch alle Welt). 2 St. A. Könnecke. B. S. Richter. W. Pötter. b. Deutsch. Lektüre u. Erklärung prof. u. poet. Stücke aus dem Lesebuch. Nacherzählen. Gelernt wurden Nr. 112, 116, 130, 135, 142, 151, 162, 178, 182, 188, 196. Einteilung der Verba. Flexion d. Substantiva. Gebrauch d. Kasus. Adverbia. 2 St. Ord. c. Latein. Ergänzung. Wiederh. d. Formenlehre. Hauptregeln d. Kasuslehre. Das Notwendigste von d. Tempora, Modi u. Konjunktionen. Vokabellernen. Reposlektüre: S. Milt., Them., Arist., Paus. W. Epam., Hann. mit

Wiederh. d. Sommerlektüre. Einzelnes aus Siebelis Tiroc. poet. 9 St. Ord. d. Französisch. Wiederh. d. Pensums der V. Regeln. Konjugation. Stellung d. Pron. pers. Flexion d. Part. passé. D. gebräuchl. unregelm. Verba. 5 St. A. Kunow. B. Benzke. e. Geschichte. S. Kurze Übers. über d. Geogr. Altgriechenlands, biograph. Bilder aus d. griech. Gesch. W. Geogr. v. Altitalien, biogr. Bilder aus d. röm. Gesch. bis 476 n. Chr. 2 St. A. S. Könnecke. W. Boldt. B. S. Pötter. W. Guldpenning. f. Geographie. Außereuropäische Erdteile. S. Wiederh. d. allgem. Erdkunde Asien. W. Afrika. Amerika. Australien. 2 St. A. S. Könnecke. W. Boldt. B. S. Schmidt. W. Guldpenning. g. Mathematik und Rechnen. S. Abschluß d. Bruchrechnung. Verhältnisrechnungen. W. Anfangsgründe d. ebenen Geometrie bis zur Kongruenz d. Dreiecke. 4 St. A. Schröder. B. S. Hofenfeldt. W. Struß. h. Naturbeschreibung. S. Botanik. Beschreibung aus d. Fam. d. Cruciferae, Liliiflorae, Papilionaceae, Ranunculaceae, Caryophyllaceae, Rosiflorae, Tubiflorae, Compositae. Dabei Wiederh. d. Morphologie. W. Besch. ausgew. Insekten, Spinnen, Krebse. 2 St. A. u. B. Schröder.

### Quinta. Ord. Gymnasiallehrer Benzke.

a. Religionslehre. Das Leben Jesu. Erlernen der Hauptstücke des Luther. Katechismus. Apostelgeschichte. 27 Sprüche und 9 Kirchenlieder (Nr. 71, 97, 85, B. 1. 2. 10; 3, 10, 15, 29, 35, 42). 2 St. Koloff. b. Deutsch. Lesen und Nacherzählen. Gelernt sind die Gedichte Nr. 151. 152. 166. 167. 172. 174. 187. 217. 219. 226. Präposit., Arten d. Adverb. Haupt- und Nebensatz. Konjunktionen. Indirekte Rede. Interpunktion. 2 St. S. Benzke. W. Pötter. c. Latein. Wiederh. d. Pensums der VI. Unregelmäßige Formenlehre. Analyse d. zusammengesetzten Satzes. Acc. c. infin, Abl. absol. Orts-, Raum-, Zeitbestimmungen. Vokabellernen. 9 St. Benzke. d. Französisch. Aussprache u. Formenlehre bis zur 1. Konjug. einschl. Vokabellernen. Einprägung der Orthographie. 4 St. Kunow. e. Geschichte. Biographische Bilder aus d. deutschen (preussischen) Geschichte. S. M. N. W. Neuere Zeit. 1 St. S. Benzke. W. Pötter. f. Geographie. S. Wiederh. d. allgem. Grundbegriffe u. außereurop. Erdteile. Physische Geogr. d. außerdeutschen Europa. W. Phys. Geogr. von Deutschland. 2 St. Trost. g. Rechnen. Die 4 Spezies mit Dezimal- u. gem. Brüchen. Regelbetri. Kopfrechnen. Propädeutische Formenlehre. 4 St. Engel. h. Naturbeschreibung. S. Vergl. Beschreibung von verwandten Pflanzen. Aufsteigen z. Gattung u. Familie. Erweiterung d. Morphologie. W. Vergl. Beschreibung von Säugetieren u. Vögeln in Berücksichtigung d. Knochenbaus. Ausgew. Amphibien u. Fische. 2 St. Engel.

### Sexta. Ord. Zeichenlehrer Engel.

a. Religionslehre. Bibl. Gesch. bis auf Samuel. Die ersten Hauptstücke, das erste mit Erklärung, dazu 27 Bibelsprüche und 8 Kirchenlieder (Nr. 123, 47, 52, 103; 83, 4, 8, 28). 3 St. Trost. b. Deutsch. Lesen u. Nacherzählen des Gelesenen. Gelernt sind die Gedichte Nr. 86. 94. 101. 105. 114. 128. 133. 137. 139. 141. 142. Formenlehre im Anschluß an d. Latein. Einfacher Satz. Objekt. Adverb. Arten d. Pronom. u. Zahlwörter. 3 St. Brendel. c. Latein. Regelmäßige Formenlehre. Hauptregeln über d. einfachen Satz u. leichtere Relativsätze. Vokabellernen. 9 St. Kunow. d. Geschichte. Wichtigste Sagen und Lebensbeschreibungen. S. Griech. W. Röm. 1 St. S. Brendel. W. Boldt. e. Geographie. S. Allgem. Begriffe. Asien. W. Afrika. Amerika. Australien. 2 St. S. Brendel. W. Boldt. f. Rechnen. Befestigung der 4 Spezies mit unbenannten u. benannten Zahlen. Maß-, Münz-, Gewichtssystem. Bezeichnung d. Dezimalbrüche. Einf. Regelbetri mit ganzen Zahlen, bes. im Kopfrechnen. Vor-

übung zur Auffassung gem. Brüche. 4 St. Engel. S. Beschreibung einzelner Pflanzen von einf. Bau. Einprägung d. Ausdrücke d. Morphologie. W. Beschreibung einzelner Säugetiere. 2 St. Engel.

### Erste Vorschulklasse. Ord. Vorschullehrer Trost.

a. Religionslehre. Biblische Geschichten: Paradies. Isaaks Heirat. Isaaks Segen. Josephs Brüder in Ägypten. Joseph giebt s. d. Brüdern zu erkennen. Moses Geburt. Gesetzgebung. Taufe Jesu. Jesus gebietet d. Winde u. d. Meere. Speisung d. 5000. Leidens-, Auferstehungs- und Himmelfahrtsgeschichte. Verse d. Lieder Nr. 51,5. 50. 61,3. 149. 97. 130,8. 23. 28, 1. 4. 6. 8. 9 Sprüche. 3 St. Trost. b. Deutsch. Lesen und Wiedererzählen d. Gelesenen. Gramm.: Der einfache Satz. Wiederh. vom Hauptwort, Eigenschaftswort, Zeitwort; dann Einübung des Für-, Zahl- und Umstandsworts u. der Präpositionen. Declin., Konjug., Komparation. Schwerere orthogr. Übungen. 8 St. Trost. c. Geographie. Heimatskunde (Stadt, Kreis, Provinz) u. geogr. Benennungen. 1 St. Trost. d. Rechnen. Kopfrechnen: die 4 Grundrechnungen im Zahlenraum von 1 bis 1000. Tafelrechnen: die 4 Grundrechnungen im unbegrenzten Zahlenraum. 4 St. Trost. e. Schreiben. Große und kleine Buchstaben des deutschen und latein. Alphabets. 3 St. Trost. f. Gesang. Leichte Lieder nach dem Gehör. 1 St. Trost.

### Zweite Vorschulklasse. Ord. Vorschullehrer Strug.

a. Religionslehre. 3. Hauptstück ohne Luthers Erkl. Bibl. Gesch.: Sündflut. Isaak u. s. Söhne. Joseph u. s. Brüder. Joseph im Gefängnis. Josephs Erhöhung. D. Weisen aus d. Morgenlande. D. barnh. Samariter. Jesus in Gethsemane. Gefangennahme u. Kreuzigung. Liederverse: Nr. 133,2. 52,1. 47,1. 48,1. 28,8. 9 Sprüche. 3 St. S. Strug. W. (mit d. 3. Kl.) Koloff. b. Deutsch. Übung im Satzlesen. Leichte Lesestücke. Unterscheidung von Haupt-, Zeit-, Eigenschaftswort. Orthogr. Übungen: Unterscheidung d. langen und kurzen Vokale, Dehnung, Verlängerung, Umlautung. 8 St. Strug. c. Rechnen. Kopfrechnen: Die 4 Grundrechnungen im Zahlenraum von 1 bis 100. Tafelrechnen: Addition, Subtraktion, Multiplikation im Zahlenraum bis 1000. 4 St. Strug. d. Schreiben. Übung in den großen u. kleinen Buchstaben des deutschen Alphabets. 2 St. S. Strug. W. (mit der 3. Kl.) Koloff.

### Dritte Vorschulklasse. Ord. Vorschullehrer Koloff.

a. Religionslehre. 1. Hauptstück ohne Luthers Erkl. Bibl. Gesch.: Schöpfung. Sündenfall. Cain u. Abel. Abraham. Isaaks Opferung. Johannes d. Täufers Geburt. Die Geburt Jesu. Der zwölfjährige Jesus. D. Jüngling zu Nain. D. verl. Sohn. Liederverse: 3,1. 10,1. 2. 125,5. 134,1. 149,3. 52,7. 6 Sprüche. 3 St. (W. m. d. 2. Kl.) Koloff. b. Deutsch. Lesen deutscher u. latein. Schrift. Unterscheidung d. Redeteile, Auffindung von Subjekt, Prädikat, Objekt im einfachen Satz. Orthogr. Übungen im Anschluß an d. Lautunterricht. St. Koloff. c. Rechnen. Addition u. Subtraktion im Zahlenraum bis 100. 4 St. Koloff. d. Schreiben. Übung im leserl. Abschreiben d. kleinen u. großen Buchstaben des Alphabets. 2 St. (W. mit der 2. Kl.) Koloff.

Vom evangelischen Religionsunterricht war kein Schüler befreit.

Am hebräischen Unterricht nahmen im Winterhalbjahr 1888/89 1 Schüler aus O. I, 4 aus U. I, 9 aus O. II, 3 aus U. II, im ganzen 17 Schüler teil.

## Technischer Unterricht.

### a. Turnen.

Vom Turnunterricht (Lehrplan im Jahresbericht von 1884 S. 23) sind während des Winterhalbjahres auf grund ärztlicher Zeugnisse 28 Schüler befreit, d. h. 8,8 % der Zahl der Gymnasiasten (nämlich 6 aus U III, 5 aus O. II, je 3 aus O. I, U. I, V, je 2 aus U. II, O. III, IV, A. je 1 aus IV B u. VI. Von den 8 Abteilungen (I, II, O. III, U. III, IV, V, VI) wurden die ersten beiden vom G.-L. Dr. Ziegel, die vier folgenden vom Vorschullehrer Struz, die letzte, wie die der Vorschüler der 1. u. 2. Klasse, vom Zeichenlehrer Engel während des ganzen Jahres unterrichtet. Am Sonnabend von 5—6 Uhr beaufsichtigte der Erstgenannte überdies die freiwilligen Übungen, zu denen sich Schüler aller Klassen gern einstellten.

### b. Gesang.

In der 1. Vorschulklasse unterrichtete der Klassenlehrer Trost in 2 halben Stunden. Der sonstige Unterricht lag in den Händen des Gesanglehrers Koloff, welcher den Klassen VI und V je 2 Stunden erteilte und in je einer Chorstunde die Übungen des gemischten Chors, der Männerstimmen, der Knabenstimmen 1. und 2. Chors leitete.

### c. Zeichnen.

Freiwillig nahmen Unterricht im Winterhalbjahr 1888/89: 20 Schüler, nämlich 2 aus O. II, 2 aus U. II, 4 aus O. III, 12 aus U. III.

---

## Jüdischer Religionsunterricht.

- Rabbiner Dr. Wolfssohn.

1. Abteilung. (I u. II) 2 St. a) Religion. S.: Pflichtenlehre. Pflichten gegen uns selbst. Lekt. ausgew. Psalmen. W.: Glaubenslehre. Von der göttlichen Offenbarung (nach Herrheimer) Erklärung der gottesdienstlichen Liturgie. Wiederholung der Pflichten gegen unsere Nebenmenschen. Übers. einz. Psalmen. b) Geschichte: S.: Vom babyl. Exil bis zur Auflösung des Reiches durch Titus (nach Cassels Leitf.). W.: Die Juden im röm. Reiche bis zu dessen Untergang. Lekt. einz. Stücke aus dem Pentateuch.

2. Abteilung. (III) 2 St. a) Religion. S.: Die Lehre von Gott und seiner Offenbarung. Übersetzen einzelner Psalmen. — W.: Erklärung der zehn Aussprüche oder Gebote, sowie der gottesdienstlichen Liturgie. Übers. einz. Psalmen. b) Geschichte (nach Levy): Geschichte der Richter bis Saul. W. Israel unter den Königen. Bibelfunde. Einz. Stücke aus der Genesis (1. B. M.) wurden übersetzt.

3. Abteilung. (IV, V, VI) 2 St. a) Religion. Die Lehre von Gott; Gottes Wesen und dessen Eigenschaften. Einz. Psalmen und Kernsprüche wurden gelernt. Erklärung und Bedeutung der Festtage b) Geschichte. S. Die biblischen Erzählungen aus dem Pentateuch. W. Josua und die Richter (nach Levy).

4. Abteilung. (Vorschulklassen) 1 St. a) Religion. Die Grundwahrheiten der jüdischen Religion; die zehn Aussprüche oder Gebote. Erlernen einzelner Kernsprüche und kleiner Gebete. Die Bedeutung der Festtage. b) Geschichte. Die biblischen Erzählungen aus den beiden ersten Büchern des Pentateuch.

---

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Lehrgegenstand	I	II	III	IV	V	VI
a. Religionslehre	Hollenberg, Hilfsbuch		Jaspis, Katechismus C. Stargarder Evangelisches Schulgesangbuch Zahn, Bibl. Historien B.			
b. Deutsch.	Hopf und Paulsief, Lesebuch f. d. betr. Klasse.					
c. Latein.	Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Wiggert, Vocabularium					
	Süpfle, Aufgaben II		Süpfle, Aufg. I		Ostermann, Leseb.	Schönborn, Leseb.
d. Griechisch. *)	Franke und v. Bamberg, Formenlehre Seyffert und v. Bamberg, Hauptregeln d. Syntax v. Bamberg, Hom. Formen					
e. Französisch.	Bloetz, Schulgrammatik			Bloetz, Lect. choisis.	Bloetz, Elementarbuch	
f. Hebräisch.	Gesenius, Grammatik		Friedrichsen, Lesebuch			
g. Geschichte.	Herbst, Hilfsbuch I—III	Herbst, Hilfsbuch I	Eckertz, Hilfsbuch	Jäger, Hilfsbuch		
h. Geographie.	Daniel, Leitfaden Wagner-Debes, Schulatlas					
i. Mathem. Rechnen.	Lieber u. v. Lüthmann I—III. August, Logarithmen		Lieber und v. Lüthmann Leitfaden I. II.			Harms-Kallius, Rechenb.
k. Naturwissenschaft.	Koppe, Schulphysik		Vänitz, Leitfäden der Botanik u. Zoologie.			
l. Gesang.	Rebling, Hilfsbuch.					

Die Vorschüler gebrauchen: 1. in der ersten Klasse: Zahn, Bibl. Hist. — Paulsief, Lesebuch für Septima. Neumann, Heimatskunde. Harms, Rechenb. f. Vorsch. Deutsches Lesebuch. 2. in der zweiten Klasse: Paulsief, Lesebuch f. Oktava. Böhme, Rechenfibel. 3. in der dritten Klasse: Bonow, Fibel. Böhme, Rechenfibel.

\*) Bis Ostern 1889 ist Krügers Schulgrammatik in Gebrauch gewesen.

## II. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Stettin von allgemeinem Interesse.

1. Der Min. Erlaß vom 23. Juli, durch welchen auf grund einer Allerh. Kab. Ordre die Begehung der Geburts- und Sterbetage Sr. Maj. Kaiser Wilhelms I. und Sr. Maj. Kaiser Friedrichs III. angeordnet ist, wird mitgeteilt (7. August).
2. Benachrichtigung an den Oberlehrer Dr. Schmidt, betr. die Versetzung desselben (durch Erlaß vom 4. August) an das Königl. Bugenhagensche Gymnasium zu Treptow a. N. (17. August).
3. Benachrichtigung betr. die Versetzung des Schuldieners Karl Kosterjahn vom Königl. Domgymnasium zu Colberg an das hiesige Gymnasium (14. September).
4. Durch Erlaß vom 8. September ist die Umwandlung der 6. Oberlehrerstelle in eine ordentliche Lehrerstelle und das Aufrücken der Oberlehrer Könnecke und Kewie, sowie der Gymnasiallehrer Schröder, Dr. Ziegel, Dr. Brendel und Kunow um eine Gehaltsstufe genehmigt worden, ebenso die Versetzung des Dr. Alb. Güldenpenning vom Königl. Bismarck-Gymn. zu Pyritz in die Stelle des Gymn. L. Kunow (14. September).
5. Die Dauer und Lage der **Ferien im Jahre 1889** wird bestimmt (17. Dezember):
  - a. Osterferien. Schulschluß: Sonnabend den 6. April Mittag.  
Schulansfang: Donnerstag den 25. April früh 8 Uhr.
  - b. Pfingstferien. Schulschluß: Freitag den 7. Juni Nachm. 4 Uhr.  
Schulansfang: Donnerstag den 13. Juni früh 8 Uhr.
  - c. Sommerferien. Schulschluß: Mittwoch den 3. Juli Mittag.  
Schulansfang: Donnerstag den 1. August früh 8 Uhr.
  - d. Michaelisferien. Schulschluß: Sonnabend den 28. September Mittag.  
Schulansfang: Donnerstag den 10. Oktober früh 8 Uhr.
  - e. Weihnachtsferien. Schulschluß: Sonnabend den 21. Dezember Mittag.  
Schulansfang: Montag den 6. Januar 1890 früh 8 Uhr.
6. Auf folgende Bücher und Sammlungen wurde empfehlend hingewiesen: Jahns Werke herausg. von Euler, Schneider, Materialien zur Erteilung des Anschauungsunterrichts, Sander, Lexikon der Pädagogik, Guzmann, das Stottern, 2. Aufl. Wehrmann, Griechentum und Christentum, Lissauer, die prähistorischen Denkmäler Westpreußens, Gesichtsmasken mit den Finisch-Castanschen Rassenotypen, Gedenkbüchlein von Jul. Urban und Groths deutsches Kaiserlied.

## III. Chronik.

Das Schuljahr 1888/89 begann am 12. April. Bei Beginn desselben war der Bestand des Lehrerkollegiums derselbe, wie im vorigen Schuljahre, nachdem Gymnasiallehrer Kunow zu unserer Freude so weit hergestellt war, um seinen vom 17. Dezember 1887 an infolge eines unglücklichen Falles unterbrochenen Unterricht im vollen Umfang wieder aufzunehmen, und Herr Dr. Hofenfeldt nach Beendigung des Probejahrs die Erlaubnis erhalten hatte, noch ein halbes Jahr lang in 6 wöchentlichen Lehrstunden seine erspriessliche Thätigkeit fortzusetzen. Der letztere erhielt Michaelis v. Js. eine Stelle in dem mit dem Königl. Marienstifts-Gymnasium zu Stettin verbundenen Seminar für gelehrte Schulen. Mit ihm zugleich schied von der Anstalt nach 11 $\frac{1}{2}$  jähriger treuer und erfolgreicher Arbeit der 4. Oberlehrer, Herr Dr. Robert Schmidt, um in die 2. Oberlehrerstelle an dem Königl. Bugenhagenschen Gymnasium überzugehen. Unsere besten Wünsche haben den hochgeschätzten Amtsgenossen begleitet, der außer der gewissenhaften Erfüllung aller seiner erzieherischen und lehreramtlichen Pflichten sich besonders auch die Ordnung und sorgsame Verwaltung unserer umfangreichen Hauptbücherammlung hat angelegen sein lassen. Seine Stelle

wurde durch Aufrücken der nächsten sechs Lehrer und den Eintritt des Gymnasiallehrers Dr. Albert Gildenpenning\*) vom Königl. Bismarck-Gymnasium zu Pyritz wieder besetzt. Zu derselben Zeit trat ein früherer Schüler der Anstalt, Kand. Axel Boldt von hier, in die Lehrerschaft ein, um sein Probejahr abzuleisten. Der Gesundheitszustand der Lehrer und auch der Schüler war im ganzen Schuljahre günstig. Von jenen unterbrach zu unserm lebhaften Bedauern Professor Dr. Dorschel beinahe zwei Wochen seinen Unterricht, da er durch einen Fall auf dem Wege zur Schule sich eine schmerzhaft Verletzung zugezogen hatte. Von diesen wurde uns durch einen raschen Tod am Scharlachfieber der Sertaner Fritz Gasse am 24. August v. Js. entzissen, ein lieber Knabe, der seiner Mutter Trost und Freude hätte werden können, wenn Gott es anders gewollt hätte.

Vom 15.—18. Mai waren unter dem Voritze des Herrn Geheimrat Dr. Wehrmann die Leiter der höheren Schulen Pommerns in unserer Stadt versammelt, um die seit dem Sommer 1887 zur Beratung vorgelegten Themata: Über die Auswahl der auf den höheren Schulen zu lesenden französischen und englischen Schriftsteller und die methodische Behandlung dieser Lektüre, über Lohn und Strafe in den höheren Lehranstalten, die Behandlung des Lutherischen Katechismus in den höheren Schulen und ihren Vorschulen, gemeinsam zu behandeln. Die Versammlung, welche den Gesangsaal des Gymnasiums benutzte, erfuhr die Ehre, daß am letzten Tage Herr Regierungspräsident von Sommerfeld nicht bloß an der Verhandlung, sondern auch an einem gemeinsamen Abendessen in Gasts Hause teilnahm, bei dem auch aus der Stadt angesehene Herrn uns durch ihr Erscheinen erfreuten.

Der 7. Juni war den gemeinsamen Ausflügen gewidmet, die, obgleich verschiedenen nach der Leistungsfähigkeit der Schüler bemessenen Zielen (Kellerbecker Mühle, Hohenkrug, Pulvermühle, Höfendorf, Frauendorf) zuführend, von sämtlichen Klassen von der 1. Vorschulklasse an aufwärts zugleich morgens mit einer Eisenbahnfahrt angetreten wurden. Die Primaner, Sekundaner und Tertianer hatten abends Gelegenheit, in Stettin einer Aufführung des Lutherfestspiels von H. Herrig beizuwohnen, die einen nachhaltigen Eindruck auf die jugendlichen Gemüter hervorbringen mußte, die Primaner wurden vorher durch die Güte des Herrn Gymn.-Direktor Prof. Lemcke mit den Schätzen des Pommerschen Museums bekannt gemacht.

Vom 13. bis 15. Juni besichtigte Herr Geh. Rat Dr. Wehrmann die Anstalt in eingehendster Weise, indem er nicht nur dem Unterrichte in allen Klassen und bei allen Lehrern beiwohnte, sondern auch die Hefte aller Schüler durchsah und auf die Erfolge prüfte. Die Schule hat hierbei in reichem Maße das Wohlwollen des hochverehrten Herrn Vertreters unserer vorgesetzten Behörde erfahren. Am 18. September v. Js. und 25. März d. Js. führte der Herr Geheimrat den Voritz bei den mündlichen Entlassungsprüfungen, am 26. d. Mts. wohnte derselbe in der Unterprima einer Probelektion des Kand. Pfarrer a. D. Pötter bei.

---

\*) Geboren am 17. Februar 1854 zu Anclam besuchte er das dortige Gymnasium, welches er Mich. 1874 mit dem Zeugnis der Reife verließ, um zunächst in Greifswald alte Sprachen, Geschichte u. Geographie zu studieren. Von dort siedelte er Mich. 1875 nach Halle a. S. zu gleichem Zwecke über, wo er bis Oct. 1878 verweilte und auf Grund seiner Dissertation „Die Quellen zur Geschichte des Kaisers Theodosius des Großen“ die philosophische Doktorwürde erwarb. Darauf wandte er sich nach Berlin, um seine Studien in der Geschichte fortzusetzen. Mich. 1878 trat er als Mitglied in das Königl. Seminar für gelehrte Schulen in Stettin ein und unterrichtete zugleich am Königl. Marienstiftsgymnasium. Er gab aber diese Stellung Mich. 1879 auf, um seine Staatsprüfung abzulegen, welche er Febr. 1880 in Halle a. S. bestand. Nachdem er vom 1. April 1880 bis dahin 1881 der Dienstpflicht im Heere genügt hatte, begann er sein Probejahr als Mitglied des Königl. Seminars zu Stettin, folgte aber bereits Mich. 1881 einem Rufe an das Gymnasium in Pyritz in eine ordentl. Lehrstelle, welche ihm nach Beendigung des Probejahres Ostern 1882 endgiltig übertragen wurde. — Im Druck erschien von ihm noch: 1) Der Kaiser Theodosius der Gr. Ein Beitrag zur röm. Kaisergeschichte. Halle 1878, zusammen mit Dr. Jland-Stettin. 2) Die Besiedelung der Meerbusen. Eine geogr. Studie. Progr. Pyritz 1883. 3) Gesch. des oström. Reiches unter Arcadius u. Theodosius II. Halle 1885.

Der 15. Juni versetzte uns, die wir noch im tiefen Schmerze um den Heimgang unseres geliebten Kaisers Wilhelms I. waren, in neue Trauer durch den nach Gottes Rathschluß uns auferlegten frühen Tod Sr. Majestät des Kaisers und Königs Friedrichs III. Einer ernstigen Trauerandacht, welche der Unterzeichnete am 16. in der letzten Stunde hielt, folgte am 30. Juni die öffentliche Trauerfeier, bei welcher derselbe die Größe des Verlustes für unser Vaterland mit dem Hinweise auf des edlen Heimgegangenen hohe Verdienste um Preußen und Deutschland zu begründen versuchte. Bei der Feier, welche am 18. Oktober im Kreise der Schule stattfand, führte G.-L. Benzke die Siegfriedsgestalt des teuren Entschlafenen sämtlichen Lehrern und Schülern noch einmal vor Augen. Weiland Sr. Majestät Kaiser Wilhelms I. Gedächtnis begingen wir in ernstigen Stunden am 9. d. Mts., wo die Darstellung des G.-L. Kunow uns in die Märztage des vorigen Jahres bis zum 16. zurückversetzte, und am 22. d. Mts., wo G.-L. Dr. Gildenpenning des hohen Fürsten Jugend und Mannesalter bis zur Thronbesteigung ausführlich schilderte.

Am Sonnabend den 1. September begingen wir das Sedanfest in öffentlicher Feier, bei welcher G.-L. Dr. Richter das Verhältnis zwischen Preußen und Rußland in den letzten 40 Jahren darstellte und in seiner Bedeutung für unsere Tage beleuchtete.

Am 15. desselben Monats feierten Lehrer und Schüler gemeinsam das H. Abendmahl in der St. Johanniskirche.

Am 17. September konnte Unterzeichneter zu seiner Freude dem in fast 18jähriger erfolgreicher Thätigkeit an unserer Schule bewährten Oberlehrer Dr. Dorschel das demselben in Anerkennung seiner Leistungen von des Herrn Ministers Excellenz verliehene Patent eines „Königlichen Professors“ nach Beendigung der Morgenandacht auf dem Hörsaal überreichen und die Glückwünsche der vorgelegten Provinzialbehörde übermitteln.

Am 8. Dezember, dem Geburtstage des Dichters Horaz, fand eine musikalisch-deklamatorische Abendunterhaltung statt, für welche der Gesanglehrer Koloff mit dem 1. Chor Schuberts „Lenznacht“ und „das Wandern“, sowie Mendelssohns „Sonntagsmorgen“ und „Frühlingsahnung“ eingeübt hatte. Vorträge auf Flügel, Geige, Cello und Zither wechselten mit diesen Gesängen. Der Oberprimaner Siebert sprach über „Horaz und seine Freunde“, deklamiert wurden die Oden I 24 und IV 9 lateinisch und deutsch (in Geibels Übertragung). Aus dem Ertrage dieses „Horazabends“ sind viele Bücher der zweiten Schülerbibliothek erneuert und Musikalien beschafft worden.

Am 26. Januar d. Js. feierten wir das Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers und Königs. Der Direktor gab nach einem vom Pror. Prof. Dr. Wiggert im Anschluß an den 21. Psalm gesprochenen Gebet eine Darstellung des Lebens Sr. Majestät bis zum Tode seines unvergesslichen Großvaters unter Hervorhebung der in Kassel verlebten Jahre. Der 1. Chor trug eine Anzahl angemessener Gefänge vor. An der Feier beteiligten sich aus dem dazu eingeladenen Kreise der Angehörigen unserer Schüler eine größere Zahl von Damen und Herren.

Das Stiftungsfest der Schule, am Todestage Peter Grönings (12. Februar), wurde ebenfalls öffentlich begangen. Nach dem Gebet des G.-L. Dr. Richter (im Anschluß an den 103. Psalm) trug der Oberprimaner Berndt den Chorgesang „Επιτ' ερωτι.. in Bruchs Übersetzung, darauf der Männerchor des Sophokles Worte in Bellermanns Komposition vor; nach der von zwei Primanern deutsch gesprochenen Szene zwischen Menelaos und Deukros erklang der Chor Τ'ς άρα νεατος... , dessen Worte der „Chorführer“ vorher deutsch gesprochen hatte. Der Direktor hielt



Jodann die Festrede über Herzog Bogislaw X. in welche zwei Szenen aus Paul Heyjes „Hans Lange“ von zwei Schülern der Unterprima eingeschaltet wurden. Nach weiteren musikalischen und deklamatorischen Vorträgen stellten Schüler der Prima und Obersekunda Szenen aus Heyjes Colberg dar, in welche Verse von G. M. Arndts „Bei Colberg“, von 140 Sopransängern der Klassen Sexta bis Tertia gesungen, eingelegt wurden. Den Schluß bildete die Verkündigung der Bücherprämien, welche durch den Beschluß des Kuratoriums der II Gröningschen Testamentsstiftung auf den Vorschlag des Lehrerkollegiums je zwei Schülern sämtlicher Gymnasialklassen verliehen worden sind, und die Verteilung von geeigneten Büchern an gute Schüler der Vorschulklassen, zu welcher die Güte eines nicht genannt sein wollenden Herren, der seine große Teilnahme für unsere Anstalt auch diesmal bethätigt hat, dem Unterzeichneten die entsprechenden Mittel zur Verfügung gestellt hatte.

Am gestrigen Tage entließ der Direktor die Schüler, welche die Entlassungsprüfung bestanden hatten, nachdem er den Beschluß des Verwaltungsrats der Falbeschen Stiftung, für die Bearbeitung der Aufgabe: Qua ratione Socrates contra sophistas disputauerit den scheidenden Oberprimanern Johannes Siebert und August Griebenow, den stiftungsmäßigen Preis, je zur Hälfte zuzuerkennen, verkündet hatte. Siebert, der auch das Falbesche Reisestipendium erhielt, nahm in einer lateinischen Rede über Augustus von der Schule Abschied.

#### IV. Statistische Mitteilungen.

##### A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1888/89.

	A. Gymnasium.											B. Vorschule.				
	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII.	UIV.	IVA.	IVB.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	3.	Sa.	
1. Bestand am 1. Februar 1888	14	17	32	38	39	45	48		43	47	323	32	25	17	74	
2. Abgang bis Ende des Jahres 1887/88	7	5	4	5	4	3	6		2	4	40	1	1	—	2	
3a. Zugang die Osterversetzung	7	12	18	26	31	28	1	35	33	27	218	24	17	—	41	
3b. Zugang durch die Osteraufnahme	1	1	—	1	2	6	9	1	5	7	33	3	—	13	16	
4. Frequenz zu Anf. d. Schuljahres	15	18	34	42	42	45	24	36	43	44	343	31	17	13	61	
5. Zugang im Sommer 1888	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
6. Abgang im Sommer 1888	4	—	2	7	4	—	—	2	—	2	21	3	1	1	5	
7a. Zugang durch die Michaelisversetzung	4	11	6	—	—	—	—	—	—	—	21	—	—	—	—	
7b. Zugang durch die Michaelisaufnahme	—	—	—	1	—	—	—	1	2	1	5	3	1	2	6	
8. Frequenz zu Anfang des Winterhalbjahres	15	25	27	30	38	45	24	35	45	43	327	31	17	15	63	
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	1	2	1	1	—	—	5	—	—	—	—	
11. Frequenz am 1. Februar 1889	15	25	27	30	37	43	23	35	45	43	323	31	17	15	63	
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1889	19,7	18	17,2	16,8	15,2	14,3	13,5	12,9	11,5	10,8	—	9,5	8	7,3	—	

##### B. Religions- und Heimatverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diffib.	Juden.	Einb.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diffib.	Juden.	Einb.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang d. Sommerhalbjahr.	315	4	—	24	195	146	2	52	—	—	9	53	8	—
2. Am Anfang d. Winterhalbjahres	300	4	—	23	182	145	—	54	—	—	9	50	13	—
3. Am 1. Februar 1889	297	4	—	22	181	142	—	54	—	—	9	50	13	—

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst erhielten zu Ostern 1888 23, zu Michaelis 9 Schüler. Davon gingen bezw. 5 und 2 zu praktischem Berufe ab.

C. Verzeichniß der nach bestandener Entlassungsprüfung abgegangenen Schüler.

Michaelis 1888.

	Geburts-		Rel. Def.	Stand, Wohnort des Vaters	Jahre		Künftiger Beruf.
	tag	ort.			in der Schul.	in I.	
1. Georg Noack	26. Okt. 1868	Berlin	ev.	Postsekretär, Berlin	9 1/2	2 1/2	Kaiserl. Postdienst
2. Werner von Jaworski	29. Aug. 1869	Masfow	ev. †	Gerichtsjekretär, Stargard	10 1/2	2 1/2	St. d. Mathemat.
3. Wilhelm Kiefow	24. Okt. 1868	Stargard i. P.	ev.	Gutsbes., Stargard	11	2	St. d. Theologie.
4. Hugo Wuttge	1. März 1869	Stargard i. P.	ev. †	Sparcassenrendant, Stargard	10 1/2	2	St. d. Theologie.

Ostern 1889.

1. Otto Nitsche	4. Febr. 1867	Berlin	ev.	Schneidermstr. Berlin	3 1/4	2 1/2	Maschinenbau.
2. Walther Biaschewski	25. Juli 1868	Stargard i. P.	ev.	Kaufmann, Stargard	12	2 1/2	Kais. Bankdienst.
3. Johannes Siebert	24. Juni 1870	Liezow b. Plathe	ev.	Gutspächter, Kieholz b. Dorfenhagen	7 1/2	2	St. d. Philologie.
4. August Griebenow	1. Dez. 1869	Bagenkopf	ev.	Rentner, Bagenkopf	7	2	Kais. Postdienst
5. Konrad Berndt	29. Dez. 1871	Güglow	ev.	Pastor, Liepe (Medom.)	4	2	Rechts- u. Staats- wissensch.
6. Karl Fleischer	2. Aug. 1869	Magow Nm.	ev.	Amtsrat, Magow Nm.	10	2	Rgl. Heeresdienst.
7. Theodor Abraham	21. Aug. 1869	Labes	jüd.	Kaufmann, Stargard	4 1/2	2 1/2	Rechtswissensch.

Johannes Siebert und August Griebenow wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Lehrmittel.

Die Lehrerbibliothek, deren Verwaltung Michaelis 1888 von dem D.-L. Dr. Schmidt der Oberlehrer Niewie übernahm, erhielt folgenden Zuwachs:

I. Von dem Königl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten die Fortsetzungen der bisher geschenkten Zeitschriften: Journal f. reine u. angew. Mathem. Bd. 103. 104.; Rhein. Mus. Bd. 43; Zeitschr. f. deutsches Altertum Bd. 32; Annalen der Physik u. Chem. 1888,3—1889,3. Stölzel, Brandenb.-preuß. Rechtsverwaltung u. Rechtsverfassung. Zeitschr. d. Gesellsch. f. Erdkunde. Bd. 23, Verhandl. ders. Bd. 14. Die Satiren u. Episteln des Horaz, übers. von v. Nordenpflucht; Avé-Lallemant, Wanderungen durch die Pflanzenwelt d. Tropen und das Leben d. Dr. Zoach. Jungius aus Lübeck.

II. Von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium zu Stettin: Verhandl. d. 10. Konferenz d. pommerischen Direktoren 1888. Schneider, Neue Beiträge zur alten Gesch. d. Rheinlande.

III. Aus der Falbeschen Stiftung: Busolt, Griech. Gesch. I. II. Handb. d. klass. Altertumswissenschaft von Zwan Müller herausg. 12. 13. Halbband. Horazausgabe von Drells-Hirschfelder I. Jahresberichte über d. höh. Schulwesen. Herausg. v. Kethwisch. II. 1887.

IV. Von den Mitgliedern des Lehrerkollegiums: Vitter. Centralblatt f. Deutschland 1888. Zeitschr. f. Gymn. Wesen. 42. Jahrg. 1888. Blätter f. d. höh. Schulwesen. 5. Jahrg. 1888.

V. Außerdem an Geschenken: a) Von Herrn Otto Vogel hier: Baltische Studien. 37. 38. Jahrg. b) Von Herrn D.-L. Dr. Schmidt, jetzt in Dreptow a. N.: Lachmann, Zu d. Nibelungen u. zur Klage; Rückert, Über d. Ursprung d. Nibelungen Sage. Vollmöller, Rürenberg u. d. Nibelungen. c) Von Herrn Stud. Erwin Wilde: Roux, Nouveau Dictionnaire français.

11. Aufl. und Nouvel et complet Dictionnaire de la langue franç. Halle 1771. d. Von Herrn Verlagbuchshändler G. Freytag in Prag: Herod. VIII. IV. hrsg. v. Holder; Platon. Laches ed Král; Platons Apol. u. Kriton v. Christ.; Caesar. Comment. de b. gall. von Prammer; Cicero. oratt. selectae ed. Nohl; Liv. I—V ed. Zingerle.

VI. Durch Ankauf aus den Mitteln der Schule: Centralblatt f. d. gesamte Unterrichtsverwaltung 1888. Neue Jahrbücher d. Philol. u. Pädagogik. 137. 138. Bd. Histor. Zeitschr. v. Sybel. 59. 60. Bd. Registerband zu 1—56. Jahrbuch d. Erfindungen. 24. Jahrg. Sander, Lexikon d. Pädagogik. Verhandl. d. 3. Vers. d. rheinischen Direktoren 1888. Lehrproben u. Lehrgänge, herausg. v. Fricke. 14.—18. Heft. Schneider, Materialien z. Erteilung d. Anschauungsunterrichts. Engelhorn, Schulgesundheitspflege. Bürgerstein, Gesundheitspflege in d. Mittelschule. Löwenthal, Grundzüge einer Hygiene d. Unterrichts. Q. Horati Flacci Epist. herausg. v. Anton. Schmalz, Antibar. d. latein. Sprache. Mommsen-Marquardt, Röm. Altertümer III, 2. Grimms Deutsches Wörterb. VII. bearb. v. Lexer. Geschichtsschreiber d. deutschen Vorzeit. 82.—84. Bd. Giesebrecht, Gesch. d. deutschen Kaiserzeit. V 2. Taine, La France contemporaine I. v. Clausen, Nachrichten über Preußen in f. großen Katastrophe. v. Leszczyński, Kriegerleben d. Johann von Borcke 1806—15. Merkbuch, Altertümer aufzugraben und aufzubewahren.

Die Schülerbibliothek, bis Mich. 1888 vom D.-L. Rewie und G.-L. Schröder, seitdem vom G.-L. Benzke verwaltet, gewann außer dem Erlag vieler Bücher der 2. Abteilung, welche zu erneuern der Ertrag des „Horazabends“ gestattete, durch Ankauf folgenden Zuwachs:

Erste Abteilung.

Giesebrecht, Gesch. d. deutschen Kaiserzeit V 2.  
Ncken, Weltgesch. in Einzeldarst. 146.—157.

Lief.

Herders Werke v. Suphan Bd. 15. 29.

Ranke, Weltgesch. IX 1. 2.

Wildenbruch, Die Nizhows (2381).

V. Heyse, Hans Lange (2382).

Busolt, Griech. Geschichte I. II. (2347. 48).

Ferd. Schmidt, Kaiser Wilhelm u. seine Zeit (2345. 46).

Wehrmann, Griechentum u. Christentum (2349).

Blümner, Leben u. Sitten d. Griechen (2373).

Kern, Goethes Lyrik (2376).

Schulz, Die Tonkunst. Heinrich, Bach (2378).

Beniger, Gottesdienst im Olympia. Uffelmann, Entwicklung der alten griechischen Heilkunde (2379).

Saalfeld, Küche und Keller im alten Rom.

Fröhlich, Die Mode im alten Rom (2382).

Die zweite Abteilung wurde durch folgende Jugendschriften vermehrt: Horn, Seydlitz, Blücher, Coof; Spynri, Heimatlos, Onkel Titus; Fr. Schmidt, Gr. Kurfürst, Dranienburg u. Fehrbellin; Ruß, Meine Freunde; Große, Tierleben d. Heimat; W. Hahn, Zieten; Würdig, K. Fr. Wilh. I. u. Kronprinz Friedrich; Pflug, Kaiser Wilhelm; Ruhn, Burggraf v. Nürnberg; Witt, Griech. Götter- u. Heldengesch., D. trojan. Krieg u. Heimkehr d. Odysseus; Reck, Iduna; Willmann, Leseb. aus Homer u. Herodot; Wagner, Entdeckungsreisen; Richter, Götter u. Helden; Gräbner, Robinson; Lausch, Heitere Ferientage; Pilz, die kleinen Tierfreunde.

Die physikalische Sammlung wurde durch Ankauf vermehrt um zwei Sammlungen akustischer und optischer Apparate von Meier und Mertig zum Gebrauche der Schüler, ein Paar Telephone, ein Deklinatorium und Inklinatorium, einen Gasbrenner für sensitive Flamme, eine kleine Tauchbatterie mit zugehöriger Glühlampe. Aus einer von Herrn Otto Vogel hier gespendeten Summe wurden Abbildungen einer Lokomotive beschafft.

In die Kartensammlung wurde eine physikalische Wandkarte von Afrika von H. Kiepert aufgenommen.

Die naturgeschichtliche Sammlung erhielt als Geschenk des Herrn Otto Vogel hier: Zoologische Tafeln von Braß (Leipzig, Lehmann), außerdem eine Blindschleiche vom Obersekundaner W. Gartenschläger, eine Kreuzotter von Prim. Dudy.

Die Musikalien wurden durch Ankauf von 36 Exemplaren der Motette f. gem. Chor „Selig ist der Mann . . .“ von Joh. Springer und von 35 Stimmen und Partitur zu Ferd. Schulz's „Im Mausoleum“ vermehrt.

Der Zeichenaal ist durch Reliefbilder Sr. Majestäten Kaiser Wilhelms I und Kaiser Friedrichs III. geschmückt worden, welche wir der Güte des Herrn Geh. Kanzlei-Inspektors a. D. Redesdy hier verdanken.

Für alle der Schule zu teil gewordenen Gaben sage ich ehrerbietigen und ergebenen Dank.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

Das Kuratorium der H. Gröningschen Testamentsstiftung hat während des Jahres 13 Schülern das ganze Schulgeld, 4 Schülern eine  $\frac{2}{3}$  desselben erreichende oder übersteigende Summe zur Unterstützung gewährt. 5 Schüler der oberen Klassen erhielten durch Herrn Pastor Redlin Anteile aus dem Moviusstipendium, 4 aus der Falbeschen Stiftung die dem Schulgeld in Prima gleichkommenden „Tischgelber“. Die N. Josephstiftung gewährte zwei Schülern Beihilfen.

Zu den Stiftungen trat außer der im vorigen Jahresbericht erwähnten des verst. Zeichenlehrers Kock für den besten Zeichner das für Medizin studierende Zöglinge unserer Schule bestimmte Wilmsstipendium, dessen von dem Stifter, meinem Herrn Amtsvorgänger, Dr. a. D. Prof. Dr. Lohholz in Halle a. S., entworfene Satzungen unter dem 4. Dezember 1888 die Bestätigung der hohen Schulbehörde erhalten haben. Dieses Stipendium, dessen Grundstock aus dem Ertrage der 1881 von dem Herrn Stifter veröffentlichten Lebensbeschreibung des berühmten Chirurgen Robert Wilms entstanden ist, der 1842 von unserer Anstalt zur Hochschule ging, wurde zum ersten Male auf 2 Jahre dem Studiosus William Kramm aus Tempelburg verliehen.

Das Lehrerkollegium gewährt bedürftigen und würdigen Schülern des Gymnasiums bis zu 4% des Schulgeldes der Klassen I—VI Freischule auf ein Jahr oder kürzere Zeit. Gesuche sind an den Direktor zum Beginn des neuen Schuljahres einzureichen.

## VII. Mitteilungen.

Das Schuljahr 1889/90 beginnt Donnerstag den 25. April, 8 Uhr morgens. An dem vorhergehenden Tage,

### Mittwoch den 24. April,

werden neue Schüler aufgenommen, und zwar um 10 Uhr für die dritte Vorschulklasse, um 9 Uhr für alle übrigen Klassen. Die neuen Schüler haben sich über die Impfung, und wenn sie vor dem 1. Januar 1877 geboren sind, über die Wiederimpfung, alle, welche nicht durch häuslichen Unterricht für unsere Schule vorbereitet sind, durch ein Abgangszeugnis über den bisherigen Schulbesuch auszuweisen.

Die Wahl, sowie der Wechsel der Aufseher auswärtiger Schüler ist von der rechtzeitig vorher einzuholenden Genehmigung des unterzeichneten Direktors abhängig.

Stargard in Pommern, den 30. März 1889.

Dr. Ludwig Streit,  
Königlicher Gymnasialdirektor.